

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1963)

Rubrik: Pestalozzi-Preise

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PESTALOZZI-PREISE

JAHRGANG 1963

für die besten Arbeiten in den Pestalozzi-Wettbewerben

A. Türlener-Uhren. Wie in den Vorjahren geben wir als erste Preise wieder eine Anzahl vorzüglicher Schweizer Uhren. Sie werden den Gewinnern gute Dienste leisten und ihnen eine angenehme Erinnerung an die Erfolge bei den Pestalozzi-Wettbewerben sein.

B. Soennecken- und Pelikan-Füllhalter, Kemp-Rollschuhe, Farbkasten, Schaffhauser Taschenapotheken, Sparhefte der Schweiz. Volksbank, «Stokys» Metallbaukasten, Lego-Baukasten, geographische Karten der Eidg. Landestopographie, Feba-Tusche, Bic-Kugelschreiber-Etuis, Gutscheine für Musikinstrumente oder Musikalien, Villars-Schokolade und anderes.

ALLGEMEINE BEDINGUNGEN FÜR DIE WETTBEWERBE

1. Genauigkeit. Nur Arbeiten, die genau unsern Vorschriften entsprechen (wir erwähnen besonders das Aufkleben der Kontrollmarke, siehe unten, und die Angabe des Alters), werden zu den Preiswettbewerben zugelassen.

2. Zeit der Einsendung. Die Sendung soll spätestens Ende Mai 1963 im Besitze von «Pro Juventute, Pestalozzi-Verlag, Zürich 22» sein.

3. Teilnahme an verschiedenen Wettbewerben: Der Kalenderbesitzer, der an verschiedenen Wettbewerben teilnimmt, soll seine Arbeiten zusammen einsenden, damit die Kontrollmarke für alle gilt. Jede Arbeit soll *Namen, Adresse und Altersangabe* des Einsenders und die *Beglaubigung* (siehe Seite 125) enthalten; dazu ist anzugeben, an welchen Wettbewerben der Einsender sonst noch teilnimmt; denn seine Einsendung wird geteilt und jede Arbeit zu dem betreffenden Wettbewerb gelegt. Deshalb dürfen auf ein und demselben Blatt auch nicht Arbeiten für verschiedene Wettbewerbe stehen, sondern jede Teilnahme an einem Wett-



Kontroll-Marke

berechtigt zur
Teilnahme an den
Wettbewerben

des Pestalozzi-
Kalenders 1963



Pestalozzi-
Preis-Uhren

Herren- und
Damenarm-
banduhr (in
natürlicher
Grösse), aus
Nickelchrom
mit Stahl-
boden, stoss-
gesichert,
wasserdicht,
Leucht-
zifferblatt.

bewerb muss ein für sich behandeltes Ganzes sein. Es wird keinem Kalenderbesitzer mehr als ein Preis in einem Jahr zuerkannt. Teilnehmer an verschiedenen Wettbewerben erhalten bei genügender Leistung für diejenige Arbeit einen Preis, mit der sie das beste Resultat erzielt haben.

4. *Der Pestalozzi-Verlag wird Eigentümer der eingesandten Arbeiten.* Durch die Beteiligung an den Wettbewerben werden die eingeschickten Arbeiten mit allen Urheberrechten Eigentum der Verleger des Pestalozzi-Kalenders. Gutes wird zu Ausstellungszwecken aufbewahrt oder anderswie verwendet, Minderwertiges vernichtet. Selbst bei Einsendung des Portos ist es uns viel zu zeit-

raubend, einzelne Arbeiten aus den vielen tausend erhaltenen hervorzusuchen.

5. *Selbständige Arbeit.* Es ist strengste Ehrenpflicht der Einsender, nur selbständig ausgeführte Arbeiten einzusenden; es sei denn, dass wir fremde Hilfe ausdrücklich gestatten. Von Widerhandlungen setzen wir Eltern und Lehrer in Kenntnis.

6. *Das Preisgericht* wird vom Verlag des Pestalozzi-Kalenders eingesetzt. Es urteilt nach freier Überzeugung und bestem Wissen. Sein Entscheid ist endgültig. Bei der grossen Anzahl Einsendungen ist es uns nicht möglich, das Urteil des Preisgerichtes über eine Wettbewerbs-Arbeit zu begründen.

Rückseite der Kontroll-Marke 1963

Die Marke ist der punktierten Linie nach auszuschneiden und gut sichtbar aufzukleben, bei den Zeichnungen auf der Rückseite der Arbeit.

Für den Rätsel-Wettbewerb braucht die Marke nicht gesandt zu werden, da die Karte als Ausweis genügt.



Die Mutter erzählt eine Geschichte, Farbstiftzeichnung nach Phantasie von Susi Coradi (12 Jahre), Bülach.

7. *Preisverteilung.* Die Herausgeber des Pestalozzi-Kalenders behalten sich vor, je nach Beteiligung und Leistung, die Preise nach Gutfinden auf die Wettbewerbe zu verteilen.

8. *Ausländische Wettbewerber,* denen das Preisgericht eine Auszeichnung zuspricht, erhalten nur die betreffende Urkunde zugesandt, nicht aber einen Naturalpreis. Es geschieht dies, um unkontrollierbare Reklamationen wegen Nichterhaltens von Preisen zu vermeiden.

9. *Zustellung der Preise.* Die Preise werden den Gewinnern nach *Erscheinen des neuen Jahrgangs* zugestellt. Wer leer ausging, möge sich nicht verdriessen lassen, sondern versuchen, das nächste Mal in eine vordere Reihe zu kommen.

10. *Veröffentlichung der Resultate.* Es werden nur die Gewinner erster Preise mit Namen aufgeführt, da sonst zuviel Platz für nützlichen Text verlorengeinge.

LÖSUNG DER PREISRÄTSEL 1962

	L	A	M	P	E	N	2
	Z	I	E	G	E	L	
	B	E	T	T	E	N	
	M	A	R	M	O	R	
	M	A	U	R	E	R	
1	G	E	B	A	U	T	

Beim Durchlesen der Lösungen der letztjährigen Rätsel kann sich ein jeder selbst überzeugen, ob die von ihm eingesandten Antworten richtig waren.

Lösung des 1. Rätsels: Die Bildausschnitte sind auf den Seiten 16 und 229 des Kalenders und auf Seite 98 des Schatzkästleins zu finden.

Lösung des 2. Rätsels: Zug.

Lösung des 3. Rätsels nebenan.

WETTBEWERB FÜR «FINDIGE LEUTE»

In jedem Kalender liegt eine Wettbewerbskarte; nur Lösungen auf dieser Karte haben Gültigkeit. Die Karte mit den Lösungen der drei Preisaufgaben muß spätestens am 31. Mai 1963 im Besitze von «Pro Juventute, Pestalozzi-Verlag, Zürich 22» sein.

1. AUFGABE: «SCHARFES BEOBACHTEN»

Welchen Bildern im Kalender und Schatzkästlein sind untenstehende Teilstücke entnommen? Angabe der Seiten genügt.



Im Kalender
Seite



Im Kalender
Seite



Im Schatzkästlein
Seite

2. AUFGABE: RÄTSEL

Du magst mich vor- oder rückwärts lesen,
Stets bin ich der Helfer in Not gewesen.

3. AUFGABE: RÄTSEL

Vor jeder Reihe von sieben Quadraten stehen sieben Buchstaben; daraus sind Wörter zu bilden und in die danebenstehenden Quadrate einzutragen. Die Buchstaben in den Quadraten von 1 über 2 nach 3 und von 1 über 4 nach 3 ergeben das Motto zum Pro Juventute-Jubiläum: «Fünzig Jahre für die Jugend».

E E I U D F R	1							4	siehe oben
E I U L N R R									kleiner Innerschweizer j=i
A E I U G L S									Stadt m. Mineralquelle ZH
E I I D G N R									nicht hoch
E E U D F N R									gute Bekannte
E I M M N R Z									schreinern
A I D G M R R									Mädchenname
A E G H J R	2							3	siehe oben

Wichtige Bemerkung: Bei diesem Wettbewerb bestimmt das Los unter den erhaltenen richtigen Antworten die mehreren hundert Gewinner. Bei allen andern Wettbewerben hat der tüchtige Teilnehmer den Vorteil, dass ein Preisgericht die Gewinner einzig nach der Güte der geleisteten Arbeit bestimmt.



Raubtierfütterung im Zoo, Farbstiftzeichnung aus der Erinnerung von Hans-
ueli Stähli (9 Jahre), Hedingen.

ZEICHENWETTBEWERB

Der traditionelle Zeichenwettbewerb ist jedes Jahr ein grosser Erfolg, denn wer aufgeweckt ist, zeichnet und malt auch die Dinge, für die er Interesse und Freude empfindet.

Der Wettbewerb umfasst das

A. Zeichnen aus der Phantasie, Märchen, Sagen, Geschichten, alles, was wir uns selbständig ausdenken und bildhaft vorstellen können. Schreibt auf der Rückseite oder auf einem zweiten Blatt einen begleitenden Text dazu.

B. Zeichnen aus der Erinnerung. Darunter versteht man alles, was wir irgendwo gesehen und erlebt haben. Auch Gegenstände, die direkt vor uns sind, die wir genau betrachten können, jedoch nicht abzeichnen, sondern aus der Vorstellung gestalten. Wir zeichnen es so, wie wir es uns vorstellen können. Alles, was wir in unserer Umwelt sehen, genau kennenlernen, eignet sich für die Darstellung. Beispiele: Menschen bei der Arbeit, Spiel und Sport, Reisen, Feste usw., Tiere in ihrer natürlichen Umgebung, Tier und Mensch, Zirkus und Zoologischer Garten usw., Häuser, Dorfteil, Stadtteil, Bauplatz, Verkehr, Verkehrsmittel auf dem Land, im

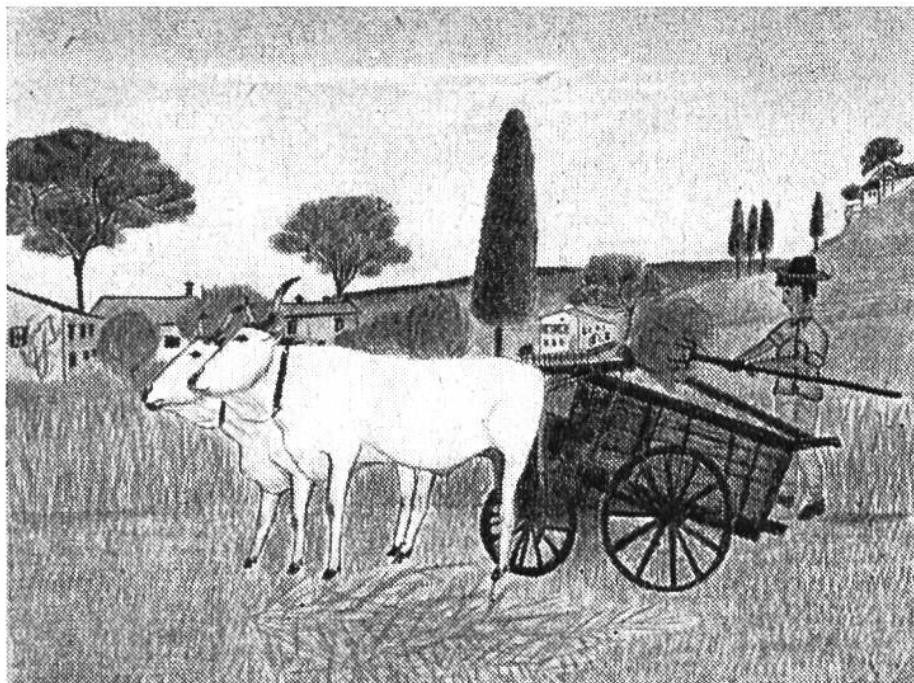


Wald im Winter, Aquarell nach Phantasie von Regula Steiger (12 Jahre), Bern.

Wasser usw. Alles, was euch beschäftigt, kann so aus der Erinnerung gezeichnet und gemalt werden.

C. Zeichnen nach der Natur. Darin werden sich die Älteren versuchen, weil es dabei schwieriger ist, trotz der vielen Einzelheiten, die grossen und wichtigsten Formen zu erkennen. Es kommt eben darauf an, den Zusammenhang richtig zu sehen. Motive: Besonders schöne Gebäude mit der Umgebung, Bauernhaus, Kirche, Häusergruppe, Wohnstube mit Möbeln, Werkstatt, Porträt, Tiere, Pflanzen, Früchte, Baumgruppen, Landschaft usw.

Merkt euch: Wählt ein geeignetes Papier, Format nicht grösser als 30/42 cm. Überlegt die Wahl der Technik. Sie ist freigestellt. Wenn etwas farbig interessant ist, wählt Farbstift, Kreide oder Wasserfarbe. Nicht erwünscht sind technische Spielereien. – Überlegt zuerst, wie alles anzuordnen ist, und beginnt dann mutig, aber sorgfältig mit der Hauptsache. Die Arbeit wird dann gut, wenn ihr sie ganz persönlich und mit ganzer Hingabe gestaltet. Ein schöner Preis wird zuletzt die Mühe lohnen. Die Wettbewerbsbedingungen sind auf Seite 125 zu finden.



Bauer bei der Arbeit in Italien. Farbstiftzeichnung aus der Erinnerung von Daniela Peter (13 Jahre), Bern.

Bedingungen zur Teilnahme am Zeichenwettbewerb

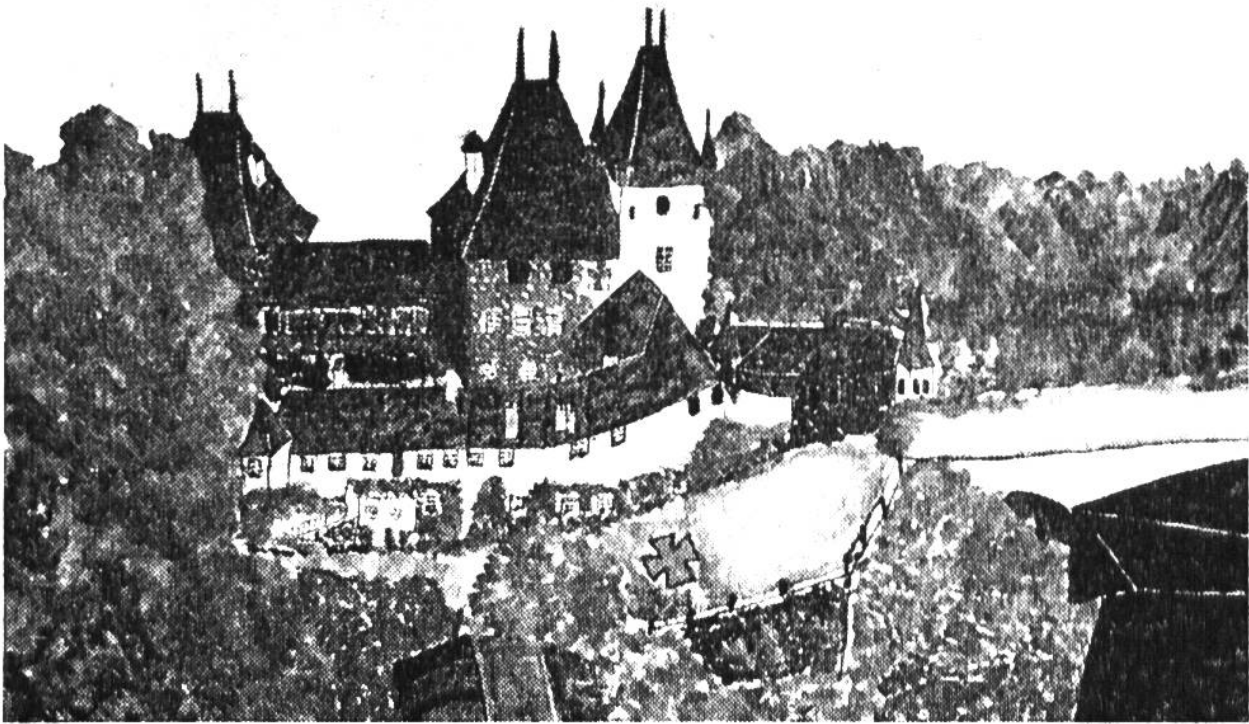
Kontrolle: Unter dem Bild soll geschrieben sein, was es darstellt. Auf der *Rückseite* des Blattes soll der Name des Absenders, genaue *Adresse*, *Alter*, Schule und Schulklasse angegeben werden. Ferner muss hier die *Beglaubigung der Eltern oder des Lehrers* stehen und darin erwähnt sein, ob der Einsender die Arbeit selbstständig, nicht nach einer Vorlage ausgeführt, und zwar im *Wettbewerb A, B oder C* gezeichnet hat. Auch soll die *Kontrollmarke* (Seite 119) aufgeklebt werden. Die Zeichnungen müssen bis spätestens Ende Mai 1963 im Besitze von «Pro Juventute, Pestalozzi-Verlag, Zürich 22» sein. Siehe auch «Allgemeine Bedingungen», Seiten 119–121.

50. WETTBEWERB:

WER WEISS SICH ZU HELFEN?

Von den Teilnehmern am Wettbewerb verlangen wir Angabe gut überdachter Vorfälle mit möglichst *kurzem* Ratschlag. (Der praktische Mann macht wenig Worte.)

Die Vorfälle sollen nicht zu weit gesucht werden, sondern sich auf das Alltagsleben beziehen. Auch praktische Ratschläge, ähnlich wie sie unser Schatzkästlein enthält, sind uns erwünscht, so z. B.,



Schloss von Worb, Aquarell nach Natur von Max Haller (15 Jahre), Ostermündigen.

wie man eine Reparatur am besten ausführt, einen praktischen Gegenstand für die Haushaltung, ein Versuchsmodell oder ein Spielzeug macht. Unter unsern Lesern gibt es viele, die allerlei Rat wissen und praktische Handgriffe kennen. Mit dem Wettbewerb «Wer weiss sich zu helfen?» suchen wir ein hohes Ziel zu erreichen. Wir möchten beitragen, Menschen zu erziehen, die sich selbst und auf einfachste Weise helfen können und die frühzeitig daran gewohnt sind, was auch vorkomme, ruhig zu bleiben und Mittel und Wege zu überlegen. Dadurch sollen sie jene Kaltblütigkeit und Geistesgegenwart bewahren, die allein schon drei Viertel der Rettung oder Behebung einer Schwierigkeit ausmachen.

Die Einsender der besten Beiträge erhalten schöne Preise.

Proben werden alljährlich im «Schatzkästlein» veröffentlicht. Es werden nur neue, uns bisher noch nicht bekannte und unveröffentlichte Arbeiten prämiert. – Einsendungen mit aufgeklebter Kontrollmarke, siehe Seite 119, sollen spätestens Ende Mai 1963 im Besitze von «Pro Juventute, Pestalozzi-Verlag, Zürich 22» sein. Die allgemeinen Bedingungen sind auf S. 119–121 zu finden.

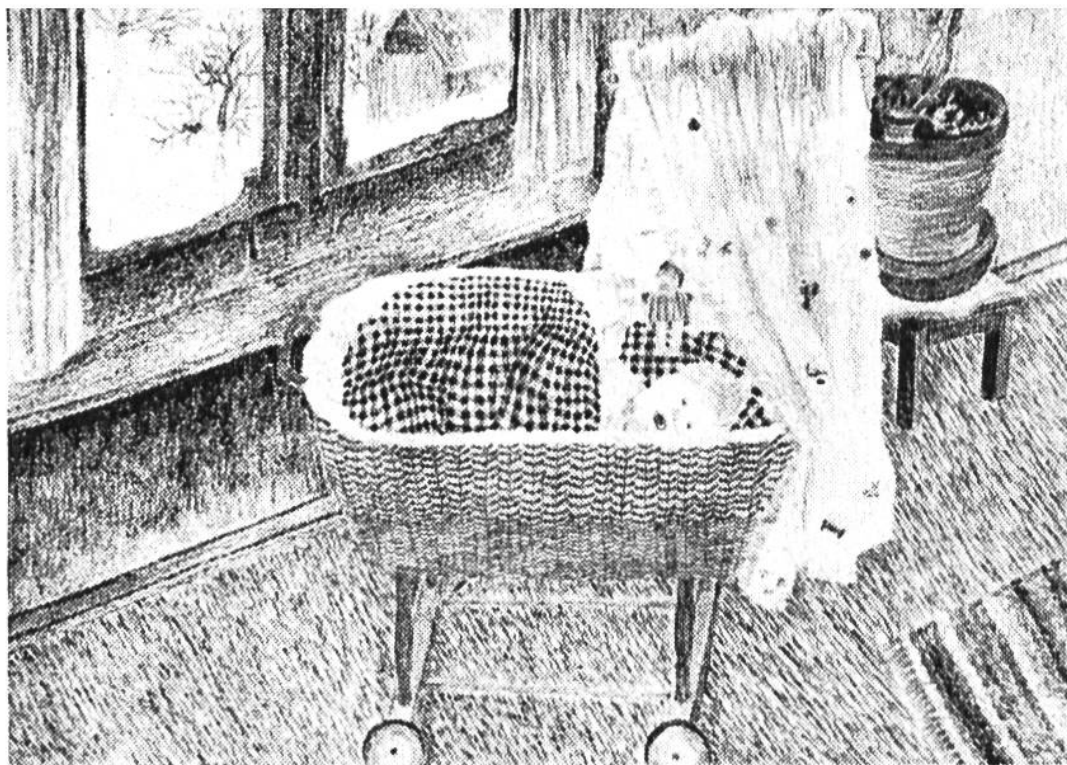


Ansteckplakette
der Schweiz. Vereinigung
für Gewässerschutz.

WETTBEWERB «RETTET UNSERE GEWÄSSER»

Wie im Schatzkästlein 1962 beschrieben worden ist, werden unsere Seen, Flüsse und unser Grundwasser immer mehr verschmutzt. Hässliche Verschlammungen verunmöglichen in zunehmendem Masse das Baden und den Angelsport. Die Fische, Wasservögel und anderen im Wasser lebenden Tiere gehen zugrunde; die Versorgung mit Trinkwasser, für die wir schon in hohem Grade auf See-

und Grundwasser angewiesen sind, ist bedroht. Stinkende Kehrichtablagerungen an Seeufern oder in Bachtobeln bieten nicht nur einen unästhetischen Anblick, sondern stellen auch eine Gefahr für die menschliche Gesundheit dar. Der Aufsatz- und Zeichenwettbewerb «Rettet unsere Gewässer», den der Pestalozzi-Verlag in Zusammenarbeit mit der Schweiz. Vereinigung für Gewässerschutz letztes Jahr durchführte, erweckte bei den Jugendlichen von 9–16 Jahren einen erfreulichen Widerhall, und viele interessante Aufsätze und anschauliche Zeichnungen trafen ein, für die zahlreiche schöne Preise und für jeden Teilnehmer eine Ansteckplakette der Vereinigung für Gewässerschutz zur Verteilung gelangten. Wir möchten die Jugendlichen nun in einer nutzbringenden und auch für sie beglückenden Weise im Kampf für die Gewässerreinigung miteinsetzen. Ein erster Schritt zur Mitarbeit dürfte darin bestehen, sich mit den Gewässerschutzproblemen vertraut zu machen, sei dies bei Wanderungen und Spaziergängen an Gewässern und im Walde, sei es bei Ausfahrten mit dem Auto. In einem kleinen Notizbuch kann sorgfältig notiert werden, wo unhygienische Kehrichtablagerungen, verschlammte oder übelriechende Gewässer und Abwassereinläufe, hohe Schaumkronen oder Ölflecken auf der Wasseroberfläche angetroffen werden. Der Jugendliche kann aber auch schon in der eigenen Familie, bei Kameraden und sogar bei andern Leuten durch Aufklärung mithelfen. Einige Beispiele: beim Picknick, im Camping oder im Ferienchalet keine Abfälle in die Gewässer oder an den nächsten Waldrand schütten; nicht mit Motorbooten, die viel Altöl ins Wasser abgeben, auf den Seen herumrasen; der Vater soll sein Auto nicht an einem Bächlein waschen; kein Gift und keine Jauche ins Wasser leiten. Stösst der Jugendliche während einer Wanderung auf tote Tiere, die im Wasser



Mis chli Schwöschterli im Stubewage, Bleistiftzeichnung nach Natur von Hanna Trümpler (13 Jahre), Hochfelden.

liegen oder dahergeschwemmt werden, so soll er dies dem nächsten Polizeiposten berichten. Schliesslich kann er mithelfen, wenn in Wald und Feld die von unaufmerksamen oder gleichgültigen Touristen weggeworfenen Abfälle eingesammelt werden, wie dies mit grossem Eifer von der Bieler Schuljugend auf der Petersinsel durchgeführt worden ist. Lege all die positiven oder negativen Erlebnisse, die du gemacht hast, in einem Aufsatz oder einer Zeichnung nieder und beteilige dich damit am Aufsatz- und Zeichnungswettbewerb «Rettet unsere Gewässer»! Es gelangen wiederum schöne Preise und eine Gewässerschutzplakette zur Verteilung. Im übrigen gelten die gleichen Bedingungen wie für sämtliche Pestalozzi-Wettbewerbe, siehe Schatzkästlein Seiten 119–121. Kontrollmarke nicht vergessen!

MUSIKWETTBEWERB

Im Pestalozzi-Kalender 1962 hatten wir erstmals einen Musikwettbewerb ausgeschrieben. Die vielen guten Einsendungen veranlassen uns, auch dieses Jahr einen ähnlichen Wettbewerb durchzuführen. **Wer macht mit?** Wer je erlebt hat, wie schön es ist, am Morgen mit einer Melodie oder einem Lied in Gedanken zu erwachen; wer je erfahren hat, wie erfreulich es ist, wenn einem tagsüber

[illegible]

The first system of the musical score contains measures 1 through 4. It features a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The notation includes eighth and sixteenth notes, rests, and a repeat sign at the end of measure 4.

129